Kath. Kirchenchor Langendorf

KIRCHENCHOR BELLACH

Newsletter Oktober 2026

Jetzt ist es Herbst
Jetzt ist es Herbst,
Die Welt ward weit,
Die Berge öffnen ihre Arme
Und reichen dir Unendlichkeit.
Kein Wunsch,
kein Wuchs ist mehr im Laub,
Die Bäume sehen in den Staub,
Sie lauschen auf den Schritt der Zeit.

Jetzt ist es Herbst,
das Herz ward weit.
Das Herz, das viel gewandert ist,
Das sich verjüngt mit Lust und List,
Das Herz muss gleich den Bäumen lauschen
Und Blicke mit dem Staube tauschen.
Es hat geküsst, ahnt seine Frist,
Das Laub fällt hin, das Herz vergisst.
Max Dauthendey

Der Herbst ist überall sichtbar und spürbar. Die Tage werden kürzer, das Morgen- und Abendrot ist intensiver. Die Vögel versammeln sich um in wärmere Gefilde ziehen zu können. In den Geschäften ist neben Kürbisköpfen, die Helloween-Deko aufgestellt und natürlich dürfen bereits die ersten Dekoelemente und Backutensilien für Weihnachten nicht fehlen.



Allgemeine Informationen

Zusammenfassung Ergebnisse aus Umfrage Juni 26

Wie an der a.o. Mitgliederversammlung angekündigt, schulden wir euch noch die Details zur Umfrage. Wir beschränken uns auf die nach den Veränderungen seit August noch relevanten Fragen.

Anzahl Teilnehmende:
- 59 Mitglieder waren zur Abstimmung eingeladen, d.h.
  55 Mitglieder beider Vereine und
  4 ständige Gastsänger:innen.
- 44 Mitglieder (75%) haben an der Abstimmung teilgenommen

Gemeinsamen oder getrennte Chorproben (44 Antworten):
- 35 wünschen gemeinsame Chorproben (80%)
- 9 können sich beides vorstellen (20%)
- 0 wünschen sich getrennte Chorproben

Anzahl Anlässe pro Jahr (44 Antworten):
- 31 sagen 10 Auftritte sind gerade richtig (70%)
- 32 können sich vorstellen an Ostern, Weihnachten, usw. auch mal 2x zu Singen (73%)
- 20 sehen eine Abstimmung vor Doppel-Gottesdiensten als sinnvoll (45%)
- 24 können sich bei einer Abstimmung auch vorstellen den Einsatz zu wechseln (55%)
- 27 können sich vorstellen in allen Pfarreien zu singen (61%)

Fusion der beiden Vereine (43 Antworten):
- 38 sagen ja zu einer Fusion (89%)
- 5 sagen nein zu einer Fusion (11%)

Grössere Projekte mit Konzert, wiec z.B. Requiem, Missa Tango, usw. (36 Antworten):
- 34 würden sich freuen, wenn wir periodisch ein grösseres Projekt machen (95%)

... wenn Projekt, dann auch als öffentliches Konzert? (32 Antworten):
- 13 würden öffentliche Konzerte auf ein Minimum reduzieren (41%)

Allgemeine Rückmeldungen

Einige schriftliche Feedbacks sind seit August ebenfalls nicht mehr relevant (z.B. Periodizität oder gemeinsame/getrennte Chorproben.

- Bei Auswahl der Literatur unbedingt genügend Chorproben einplanen
  In der MuKo wurde dies berücksichtigt. Es wurde ein Augenmerk auf eine gute Mischung zwischen Repertoire und dem Erlernen neuer Stücke gelegt.
- Probenbeginn auf 20:00 Uhr verlegen, insbesondere im Sommer
  Wurde im Vorstand diskutiert. Möglichkeit wird mit Giulia diskutiert werden.
- Regelmässige Pflege des weltlichen Liedgutes (alle 2 Wochen)
  Ein periodisches Singen von weltlichen Liedern wurde im Jahresplan 2027 nicht eingeplant. Möglichkeit Wird an die MuKo delegiert. Infos folgen zu einem späteren Zeitpunkt.
- Zu einer Fusion gibt es noch viele offene Fragen
  Das Thema wurde an der letzten Vorstandssitzung beider Vereine diskutiert. Am 21. November wird der Generalversammlung Langendorf und der Mitgliederversammlung Bellach die Absichtserklärung zur Abstimmung vorgelegt. Diese Erklärung ist noch kein Fusionsbeschluss. Ziel ist es, den Vereinen am 5. Juni 2027 den Fusionsvertrag zur Abstimmung vorzulegen, sofern die beiden Vorstände zum Schluss kommen, dass eine Fusion umsetzbar und sinnvoll ist. Die Unterlagen werden termingerecht vor den beiden Versammlungen an alle verschickt.
- Singen in allen Pfarreien
  Wir werden ab 2027 in allen Pfarreien singen. Dies aufgrund des reduzierten Gottesdienstangebotes und der geplanten Pastoralraumgottesdienste. Wir werden aber weiterhin mehrheitlich in Langendorf und Bellach singen (siehe Jahresplan 2027).



Unsere neue Chorleiterin

Giulia persönlich ...

Im lezten Newsletter haben wir Giulia bereits begrüsst und einiges über sie erfaheren. Hier einige spannende Antworten auf meine Fragen.



Wann hast du deine Leidenschaft für die Musik entdeckt?

Die klassische Musik habe ich auf eine eher ungewöhnliche Art kennengelernt: durch einen Barbie-Film. Darin gab es eine Figur namens Bibble, die eine Beere gegessen hat und als Nebenwirkung plötzlich Opernarien oder Jodel gesungen hat.
So bin ich mit einer Welt in Berührung gekommen, die später zu einem wesentlichen Teil meines Lebens geworden ist.

Gab es Menschen, welche dich auf deinem Weg besonders untersützt haben?

Es waren wirklich sehr viele Menschen, und ich möchte gar keine lange Liste von Danksagungen machen. Ich glaube, dass jede Person, der ich begegnet bin, ein wichtiger Baustein in meiner persönlichen und künstlerischen Entwicklung war. Natürlich haben meine Familie und meine Freunde eine ganz wichtige Rolle gespielt. Darüber hinaus gab es Menschen, die mir zu unterschiedlichen Zeitpunkten geholfen haben, mein Potenzial zu erkennen und weiterzuentwickeln. Dazu gehört Laine Tabora, Musikwissenschaftlerin, Gregorianik-Spezialistin und Chorleiterin in den Niederlanden. Eine weitere wichtige Person ist Antonio Del Pino, Leiter des Coro Pueri Cantores de Málaga und Organist der Kathedrale von Málaga. Auch meine Lehrerin Malin Hartelius ist zu einer sehr wichtigen Mentorin auf meinem Weg geworden.

Was wünschst du dir von unserem Chor?

Ich würde gerne etwas neue und frische Energie einbringen, neue Impulse und Herausforderungen schaffen und euch gleichzeitig dabei begleiten, einige der Repertoires zu entdecken und weiterzuentwickeln, die bereits Teil eures musikalischen Weges sind.
Ich sehe uns als gleichberechtigtes Team, dessen Trainerin ich sein darf. So kann mich jeder direkt ansprechen, wenn er/sie was auf dem Herzen hat. Mir ist wichtig, wenn wir eine offene, direkte und ehrliche Kommunikation pflegen. Ich bin von Natur aus nicht nachtragend. In unserer Kultur ist es eine Art sich die Zuneigung und das Vertrauen zu zeigen.